

# **NIEDERSCHRIFT**

## **Über die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim**

**am 12.05.2009**

Von den 17 ordnungsgemäß geladenen Beratungsberechtigten waren 16 anwesend,  
1 entschuldigt, -- nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als  
die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Einführung der gesplitteten Abwassergebühr  
Vorbereitung der Ausschreibung und Festlegung des Gebührenmaßstabes
2. Ausbau der Friedhofswege im alten Friedhof – Auftragsvergabe
3. Antrag auf Zuschuss für das 50-jährige Jubiläum der Pfarrbücherei
4. Information zum Konjunkturpaket II

**Sitzung am: 12.05.2009**

**Punkt 1:**

Einführung der gesplitteten Abwassergebühr  
Vorbereitung der Ausschreibung und Festlegung des Gebührenmaßstabes

Zur eingehenden Erläuterung des Sachverhaltes haben inzwischen zwei Informationsveranstaltungen, die gemeinsam mit den Gemeinderäten der Gemeinde Er-labrunn durchgeführt wurden, stattgefunden. Es wurde dabei aufgezeigt, dass die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr aus Gründen der Gebührengerechtigkeit, aber auch aus ökologischer und rechtlicher Sicht notwendig ist. Um die von einem Ingenieurbüro durchzuführende Ermittlung von Versiegelungsflächen auszuschreiben, wäre nun zunächst eine Entscheidung über den anzuwendenden Gebührenmaßstab notwendig. Hier kommen die Verfahren der Selbstveranlagung durch Befragung oder der Ermittlung des Grundstücksabflussbeiwertes in Frage. Die nachfolgende Diskussion beschäftigte sich daher inhaltlich hauptsächlich mit den Vor- und Nachteilen dieser Gebührenmaßstäbe, aber auch mit der Verteilung der Kosten auf Schmutz- und Oberflächenentwässerung. Es wurde überwiegend die Meinung vertreten, dass die Bemessung nach dem Grundstücksabflussbeiwert den geringsten Aufwand verursacht und dennoch den Bürgern die Möglichkeit bietet, die Bewertung ihres Grundstückes mitzubestimmen. Der künftige Aktualisierungsaufwand könne damit in Grenzen gehalten werden. Dieser Berechnungsmaßstab werde von vielen Gemeinden deshalb bevorzugt. Um die darin enthaltene Pauschalierung den Grundstücksverhältnissen anzunähern, sollten mindestens 7 unterschiedliche Zonen gebildet werden.

Gegen die Bemessung nach dem Grundstücksabflussbeiwert wurde vorgetragen, dass der Entsiegelungsanreiz bei diesem Maßstab gering sei und somit auch der Anreiz für den sparsamen Umgang mit Trinkwasser. Welchen Differenzierungsgrad der Gebührenmaßstab haben sollte, müsse sich letztlich nach den zu verteilenden Kosten richten. Daher werde gewünscht, dass eine Vorermittlung auf der Grundlage der Kostenverteilungsmatrix des bayerischen Verwaltungsgerichtshofes durchgeführt werde. Diese sollte als Exceltabelle den Gemeinderäten zur Verfügung gestellt werden.

Ergänzend wurde der Gemeinderat informiert, dass auf Grund einer Preisanfrage die Kosten im Rahmen des Selbstauskunftsverfahrens auf ca. 17.000,- € beziffert werden.

Nach weiterer Erörterung entschied der Gemeinderat mit

**Sitzung am: 12.05.2009**

**16 : 0 Stimmen,**

eine Ausschreibung der Leistung mit dem Maßstabes „Gebietsabflussbeiwert“ durchzuführen. Innerhalb des Maßstabes sollte eine Differenzierung möglichst nach 7 Zonen erfolgen.

**Punkt 2:**

Ausbau der Friedhofswege im alten Friedhof – Auftragsvergabe

Bürgermeister Brohm informierte den Gemeinderat über den geplanten Umfang der Sanierung. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 15.000,-- € wurde im Bauausschuss entschieden, dass der Sanierungsumfang erweitert werden sollte.

Im Rahmen der beschränkten Ausschreibung wurden 8 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. 6 Angebote lagen zur Angebotseröffnung vor. Wie im Bausausschuss beschlossen, wurde als Alternative der Einbau eines Stabilizerbelages ausgeschrieben. Die Kostendifferenz zwischen Splitbelag und Stabilizerbelag beläuft sich auf ca. 3.000,-- €. Die Gesamtsumme für den reinen Wegebau aufgrund der vorliegenden Angebote bei ca. 20.700,-- €.

Nach weiterer Beratung entschied der Gemeinderat, dass neben den vorliegenden Alternativen auch das Preisangebot für den Einbau einer wassergebundenen Decke eingeholt werden sollte. Die beiden niedrigsten Bieter sollten ihr Angebot entsprechend ergänzen und die Zuschlagsfrist bis zur Entscheidung im Bauausschuss am 28.05.2009 verlängert werden.

Der Bausausschuss wird beauftragt, die Auftragsvergabe auf der Grundlage der dann vorliegenden Angebote vorzunehmen. Die Überschreitung des Haushaltsansatzes wird genehmigt.

**16 : 0 Stimmen**

**Punkt 3:**

Antrag auf Zuschuss für das 50-jährige Jubiläum der Pfarrbücherei

Zum vorliegenden Antrag der katholischen öffentlichen Pfarrbücherei auf Gewährung eines Zuschusses zum 50-jährigen Jubiläum für die Beschaffung von aktuellen Medien entschied der Gemeinderat einstimmig, einen Zuschussbetrag in Höhe von 250,-- € zu gewähren.

**16 : 0 Stimmen.**

Ergänzend wies Bürgermeister Brohm auf den Tag der offenen Tür im Rahmen des Pfarrfestes Sankt Johannes am 28.06.2009 hin.

**Punkt 4:**

**Information zum Konjunkturpaket II**

Bürgermeister Brohm informierte den Gemeinderat, dass die Bewerbung der Gemeinde Margetshöchheim im Rahmen des Konjunkturpaketes II, die sich insbesondere auf die energetische Sanierung der Verbandsschule stützte, nicht erfolgreich war. Erstaunlich sei, dass Gemeinden mit hoher Finanzkraft bzw. hohen, finanziellen Rücklagen in den Genuss von Zuschüssen kamen, obwohl die Finanzkraftzahlen ein wesentliches Bewertungskriterium für die Auswahl der Maßnahmen durch die Regierung von Unterfranken dargestellt habe. Hier seien insbesondere die Fördermaßnahmen in Iphofen, aber auch in Höchberg und Veitshöchheim zu nennen. Die Tatsache, dass die Verbandsschule nicht berücksichtigt worden sei, ist laut Auskunft der Regierung von Unterfranken auch nicht als „Preisgabe“ des Schulstandortes zu bewerten, zumal andere, geförderte Standorte deutlich stärker gefährdet sind. Bürgermeister Brohm habe sich daher schriftlich an den Regierungspräsidenten gewendet, um weitere Einzelheiten über die Wertung bzw. die Auswahl geförderter Maßnahmen zu erhalten. Bewertungskriterien seien insbesondere auch die Energieeffizienz, die finanzielle Situation und die schnelle Umsetzung der Maßnahme gewesen. Das Kriterium Energieeffizienz wurde dabei für die Verbandsschule Margetshöchheim gegenüber anderen Maßnahmen weniger hoch bewertet. Der Grund dürfte darin liegen, dass die Dachsanierung bereits durchgeführt wurde und durch diese Teilsanierung der Sanierungsbedarf gegenüber anderen Maßnahmen geringer ausfällt. Auch die in den letzten Jahren durchgeführte, konsequente Entschuldung der Gemeinde scheint dem Kriterium „finanzielle Situation“ eher abträglich gewesen zu sein.

Es sei insoweit ernüchternd, dass man durch das vorausgehende, politisch verantwortungsvolle Handeln nur zum Verlierer des Konjunkturpaketes II gehöre.

Bürgermeister Brohm kündigte an, dass er die im Antwortschreiben des Regierungspräsidenten angekündigte, verstärkte Förderung durch andere Finanzierungstöpfe mit Nachdruck angehe. Es werden daher die Möglichkeiten der Förderung durch das Finanzausgleichsgesetz geprüft und ggf. der Verbandsversammlung vorgeschlagen. Es sei wichtig, die Regierung in die Pflicht zu nehmen die versuchen muss, nicht zum Zuge gekommene Gemeinden entsprechend zu unterstützen.

**Information:**

**Sitzung am: 12.05.2009**

- Information über die Altersstruktur in der Seniorenwohnanlage
- Angebot der Mainfränkischen Werkstätten GmbH zur Rodung der Kirschenanlage und zur Neube-pflanzung: Des Angebot wird im Bauausschuss er-örtert. Die Fraktionen erhalten vorab die vorliegen- den Angebote.
- Abschnitt von Hecken entlang des Gehweges der Erlabrunner Straße: Bürgermeister Brohm berichte- te, dass auf Grund der Ersatzvornahme durch die Gemeinde entsprechende Dankschreiben eingegan- gen seien. Es wurde angeregt, auch bei benachbar- ten Fällen ähnlich konsequent voranzugehen.
- Stromlieferungsvertrag: Rahmenvertrag des bayeri- schen Gemeindetages: Auf Grund der kurzen Ent- scheidungsfrist wird zugestimmt, das der Bauaus- schuss über den Vertragsabschluss entscheidet. Hierzu werden entsprechende Preisvergleiche durchgeführt.
- Mitteilung des staatlichen Schulamtes, dass Frau Konrektorin Marion Reuther mit Wirkung vom 01.08.2009 mit der Leitung der Volksschule Mar- getshöchheim betraut wird.
- Gesprächsvermerk zu den Planungen für die Errich- tung einer Seniorenwohnanlage mit Tagespflege: vor einer Entscheidung über die weitere Vorge- hensweise wird die Vorlage einer nachvollziehbaren Kostenberechnung abgewartet.